Fest der Hl. Familie

Ein Kind begrüßte seinen Vater der vom Arbeiten zurück nach Hause kam mit den Worten: „Vati, was verdienst du pro Stunde?  Erstaunt von der Frage seines Sohnes, antwortete der Vater: „Siehe, mein Sohn, nicht einmal deine Mutter weiß was ich pro Stunde verdiene. Ich bin müde, lass mich in Ruhe“. Der Sohn blieb aber hartnäckig und fragte weiter: „Bitte sag mir Vati, was verdienst du pro Stunde?“ „Zwanzig Euro“, antwortete der Vater endlich etwas mürrisch. „Gut, Vati, sagte der Sohn, kannst du mir Zehn Euro leihen“. „Für was fragte der Vater. Ich habe kein Geld das ich dir geben kann. Ich lege mich nun zum schlafen. Bitte störe mich nicht mehr.“ Aber in der Nacht fühlte der Vater sich schuldig, dass er mit dem Sohn so barsch gesprochen hatte, und ging zu ihm und fragte: „Sohn, schläfst du schon? „Nein Vati“, antwortete der Bub. Darauf sagte der Vater, „Hier hast du Zehn Euro von mir nach denen du gefragt hast. „Danke Vati,“ sagte dass Kind und nahm die Zehn Euro. Nun holte der Bub unter dem Kissen seines Bettes einen weiteren Zehn Euro Schein hervor und sagte zum Vater: Vati, nun habe ich Zwanzig Euro. Kannst du mir eine Stunde von deiner Zeit geben?

Liebe Mitchristen, am letzten Sonntag im Jahr feiern wir das Fest der heiligen Familie. Wir sind hier in der Kirche am Altar unseres Gottes versammelt um ihn um seinen Segen für unsere Familien zu bitten.  In der ersten Lesung Ben Sirach, welche wir eben gehört haben, werden wir erinnert an die Aufgaben und Pflichten der Kinder ihrer Eltern gegenüber: „Wer den Vater ehrt, erlangt Verzeihung der Sünden, und wer seine Mutter achtet, gleicht einem Menschen, der Schätzte sammelt.“ Ben Sirach erinnert auch an die Pflichten der Eltern gegenüber ihren Kindern die Gottes Segen bringen (Sir 3:2-6). In der Zweiten Lesung, schreibt der Apostel Paulus, unsere Beziehungen auf Liebe zu gründen, und einander dankbar zu sein (Kol 3:12-21). Der Evangelist Matthäus stellt uns die heilige Familie als das Vorbild für unsere eigenen Familien vor, und lädt uns ein auf die heilige Familie zu schauen für Inspiration, Ermutigung und Zuneigung. Die heilige Familie liebte einander, half einander, anerkannte einander und  hütete das Jesus Kind in Liebe und in der Weisheit Gottes. Das Fest der heiligen Familie erinnert uns daran dass jede Familie zur Heiligkeit Gottes berufen ist.

Das Sakrament der Ehe ist nicht nur Schutz und Segen für die Eheleute und Kinder, sondern für die ganze Gesellschaft. Hier sind der Quell unserer Liebe und die Basis für jede Familie. Die Familie ist der Raum der Begegnung zwischen den Geschlechtern, Zwischen den Generationen, zwischen Gott und Mensch. Sie ist der Freiraum zur Verwirklichung und Partnerschaft, zum Umgang mit Vergangenheit und zur Gestaltung von Gegenwart und Zukunft.

Liebe Mitchristen, wir erleiden oftmals Zerrissenheit, Nichtverstehen, Einsamkeit und auch Hass in unseren Familien. Die große Zahl der ungeweihten Ehen, und die daraus geborenen Kinder, die Lieblosigkeit, die Ich-Bezogenheit, der Mangel an Offenheit, die Scheidung vieler Ehen, sind Ursachen der Vernichtung unserer Familien und so auch unserer Gesellschaft.

Ein Richter bei einem Familiengericht gratulierte im Gerichtsaal einem Ehepaar das sich wieder versöhnte mit den Worten: „Lasst eure Familie keinen Gerichtsaal werden, sondern einen Beichtstuhl. Wenn in einer Ehe Mann und Frau beginnen sich gegenseitig Schuld -Zuweisungen und Vorwürfe zu machen wird niemand profitieren. Andererseits wenn der Mann und die Frau – wie in einem Beichtstuhl – sich bereit erklären eigene Fehler und Schwächen zu bekennen und sich wieder versöhnen wird das Leben ein Vorgeschmack des himmlischen Lebens sein.

Liebe Mitschriften, die in dieser Gefahr gesehenen christlichen Familien sollte die heilige Familie als leuchtendes Vorbild  dienen, als Musterbeispiel von Frömmigkeit, Eintracht und gegenseitiger Verbundenheit in Liebe. Wie die heilige Familie, lasst uns in unseren Familien für einander da stehen, einander, helfen, einander anerkennen, einander hüten und einander unsere Zeit schenken.

www.parambi.com